

AB 9 Interessensvertretungen und berufsständische Organisationen

1. Nennen Sie zwei Organisationen, die die Interessen von MFA z. B. bei Tarifverhandlungen vertreten. Geben Sie die Abkürzung und die vollständige Bezeichnung an.

Vmf: Verband medizinischer Fachberufe e. V.

Ver.di: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

2. Nennen Sie drei Aufgaben dieser Organisationen.

Sie beraten die Mitglieder z. B. bei arbeitsrechtlichen Fragen.

Sie bieten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an.

Sie vertreten die Interessen von MFA z. B. bei Tarifverhandlungen, um angemessene Vergütungen zu erreichen.

3. Entscheiden Sie, ob die folgenden Aufgaben von der Ärztekammer (ÄK) oder der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) erfüllt werden. Kreisen Sie die richtigen Buchstaben ein. Sie ergeben ein Lösungswort.

		ÄK	KV
1	Stellt die vertragsärztliche Versorgung sicher.	M	<input checked="" type="radio"/> T
2	Erstellt eine Berufsordnung für Ärzte.	<input checked="" type="radio"/> E	Ü
3	Nimmt die Interessen der Vertragsärzte gegenüber den Krankenkassen wahr.	K	<input checked="" type="radio"/> E
4	Führt das Vertragsarztregister.	P	<input checked="" type="radio"/> R
5	Hat Fürsorge- und Versorgungseinrichtungen für Ärzte.	<input checked="" type="radio"/> V	S
6	Überwacht die Ausbildung zum/zur MFA.	<input checked="" type="radio"/> Ä	F
7	Verteilt nach der Quartalsabrechnung die Honorarüberweisungen.	Ö	<input checked="" type="radio"/> G
8	Schlichtet Streitigkeiten z. B. zwischen Ärzten und Patienten.	<input checked="" type="radio"/> R	Z

Lösungswort:

5	2	4	1	8	6	7	3
V	E	R	T	R	Ä	G	E

4. Wofür stehen die Abkürzungen?

KBV: *Kassenärztliche Bundesvereinigung*

BÄK: *Bundesärztekammer*



AB 10 Kommunikationsfehler

- In der Praxis haben ihre beiden Kolleginnen Theresa und Nele einen Streit. Eine weitere Kollegin versucht zu vermitteln, da sie beide gut leiden kann. Welche Ratschläge sind richtig, welche falsch? Korrigieren Sie die falschen Ratschläge.



	Ratschlag	richtig	falsch	Korrektur
1	Höre aktiv zu, zeige dies durch deine Körperhaltung.	X		
2	Gebe keinen Fehler oder Schwäche zu!		X	Gib einen Fehler zu.
3	Sage direkt, was der andere oder die andere falsch gemacht hat.		X	Sende Ich-Botschaften. Mache keine Vorwürfe.
4	Respektiere die Gefühle des anderen und lass ihn „sein Gesicht wahren“.	X		
5	Zeige Bereitschaft, die Interessen der anderen zu berücksichtigen.	X		

- Nennen Sie mindestens 3 Merkmale, die zur nonverbalen Kommunikation gehören.

Stimmulage

äußere Erscheinung

Körperhaltung

Gestik

Mimik

- Bei der Gesprächsführung kann man Fehler machen. Ordnen Sie die Begriffe den Erklärungen zu, indem Sie die Begriffe und Kästchen mit einer Linie verbinden.



Bagatellisieren

Monologisieren

Moralisieren

Man lässt den Patienten nicht aussprechen, sondern spricht selbst immer weiter und hört dem Patienten nicht zu.

Man macht dem Patienten Vorwürfe oder drängt ihm das eigene Wertesystem auf.

Man nimmt den Patienten nicht ernst, verharmlost seine Beschwerden oder gibt besserwisserische Antworten.

AB 5 Übertragungswege

1. Kreisen Sie ein, welche Aussagen auf die angegebenen Übertragungswege zutreffen. Bei richtiger Lösung ergibt sich durch die Buchstaben in den farbigen Kästchen der Terminus für ‚verunreinigt‘.

		Tröpfcheninfektion	Nahrungsmittelinfektion	Kontaktinfektion	Transplazentare Infektion	Schmierinfektion	Infektion durch tierische Zwischenträger
1	Die Erreger von Bronchitis und Pneumonie werden auf diesem Weg übertragen.	<input checked="" type="radio"/> K	I	F	Ü	S	N
2	Die Erreger der Gonorrhoe und der Syphilis werden auf diesem Weg übertragen.	N	F	<input checked="" type="radio"/> O	U	A	B
3	In der Arztpraxis können die Erreger der Hepatitis B auf diesem Weg übertragen werden.	E	D	F	O	<input checked="" type="radio"/> N	M
4	Die Erreger von Magen-Darm-Erkrankungen und Hepatitis A werden auf diesem Weg übertragen.	R	<input checked="" type="radio"/> T	I	E	G	H
5	Die Erreger von Malaria, FSME und Borreliose werden auf diesem Weg übertragen.	T	I	U	K	Ü	<input checked="" type="radio"/> A
6	Rötelnviren und HI-Viren werden auf diesem Weg übertragen.	W	T	A	<input checked="" type="radio"/> M	Ä	Z
7	Es handelt sich um die Übertragung der Erreger z. B. durch sexuelle Kontakte	V	X	<input checked="" type="radio"/> I	R	E	M
8	Es handelt sich um die Übertragung der Erreger z. B. durch Zecken, Mücken oder Fliegen.	B	D	A	O	I	<input checked="" type="radio"/> N
9	Es handelt sich um die Übertragung der Erreger z. B. durch verschmutzte Gegenstände.	T	Z	N	E	<input checked="" type="radio"/> I	U
10	Es handelt sich um die Übertragung der Erreger z. B. durch Nahrungsmittel und Wasser.	W	<input checked="" type="radio"/> E	D	Ö	D	A
11	Es handelt sich um die Übertragung der Erreger z. B. durch Speicheltröpfchen.	<input checked="" type="radio"/> R	U	F	A	S	N
12	Es handelt sich um die Übertragung der Erreger über die Plazenta.	Q	E	U	<input checked="" type="radio"/> T	O	R

Lösungswort:

K o n t a m i n i e r t



AB 15 Chirurgische Händedesinfektion, Instrumentendesinfektion

1. Beschreiben Sie, wann die Hände vor der chirurgischen Händedesinfektion gewaschen werden müssen.

Vor Dienstbeginn bzw. spätestens vor Anlegen der OP-Kleidung.

Bei sichtbarer Verschmutzung.

2. Warum ist die Handpflege nach der Händedesinfektion so wichtig?

Sie ist wichtig, damit die Haut nicht trocken und rissig wird

und damit anfälliger für Infektionen.

3. Sie haben ein neues Konzentrat für die Instrumentendesinfektion bestellt. Es ist heute geliefert worden. Sie lesen das Etikett durch. Beantworten Sie die Fragen zu diesem Mittel.



DOSODOM – Instrumenten-Desinfektionsmittel-Konzentrat		
100 g enthalten: 27 g Didecylmethylammoniumchlorid, 35 g Nonylphenolethoxylat, Duft- und Hilfsstoffe		Das Desinfektionsmittel muss mit kaltem Wasser angesetzt werden. Beachten Sie die Vorschriften der BGW: Vermeiden Sie Hautkontakt mit dem Mittel. Halten Sie das Mittel von Kindern fern.
Wirkungsspektrum: fungizid, bakterizid, viruzid Dosierung laut VAH:		
Wirksam gegen	Konzentration	Einwirkzeit
HBV, HIV	3,5 %	30 Minuten
Bakterien	2 %	45 Minuten
Pilze	6,5 %	60 Minuten

- a. Geben Sie an, gegen welche Gruppen von Krankheitserregern das Mittel wirksam ist.

Es wirkt gegen Pilze (fungizid), gegen Bakterien (bakterizid)

und gegen Viren (viruzid).

- b. Begründen Sie, warum man Hautkontakt mit dem Mittel vermeiden soll.

Das Mittel ist aggressiv zur Haut und würde sie schädigen.

Deshalb soll man Handschuhe tragen.

- c. Kreuzen Sie an, welche Bedeutung das im Etikett abgebildete Gefahrenpiktogramm hat.

- Gefahr Gift
- Achtung entzündlich
- Achtung ätzend
- Gesundheitsgefahr
- Warnung vor Biogefährdung

- d. Berechnen Sie: Sie benötigen 3 Liter der Desinfektionslösung für Instrumente, die bei einem an AIDS erkrankten Patienten benutzt wurden. Wie viel Konzentrat und wie viel Wasser benötigen Sie?

$$\frac{3000 \text{ ml} \cdot 3,5 \%}{100 \%} = 105 \text{ ml Konzentrat}$$

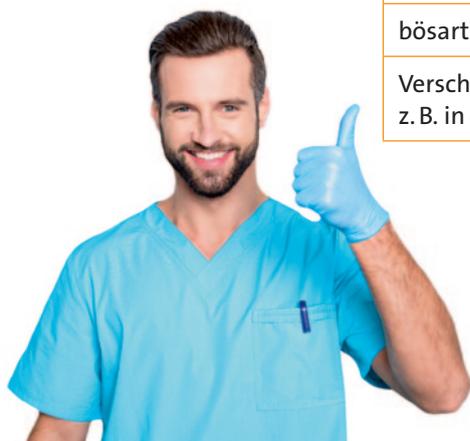
$$3000 \text{ ml} - 105 \text{ ml} = 2895 \text{ ml Wasser}$$



AB 10 Fachworttrainer Zellen und Gewebe II

1. Ordnen Sie die Begriffe den deutschen Bedeutungen zu, indem Sie die Ziffern einsetzen.

	Fachbegriff	Deutsche Bedeutung	Ziffer
1	Lysosomen	Phase der Zellteilung, bei der sich die Chromosomen in der Mitte der Zelle anordnen	5
2	maligne	Wasseransammlung im Gewebe	14
3	Meiose	Phase der Zellteilung, bei der zwei gleiche Tochterzellen entstehen.	20
4	Melanom	Zellbestandteil, der Energie aus Nährstoffen erzeugt	8
5	Metaphase	bösartige Geschwulst des Muskelgewebes	11
6	Metastasen	Zellen sterben ab	12
7	Mikroorganismen	bösartige Geschwulst der Haut/der Schleimhäute	4
8	Mitochondrium	Geschwulst	23
9	Mitose	Reifeteilung	3
10	Myom	gutartige Muskelgeschwulst	10
11	Myosarkom	flächenhafte eitrige Entzündung	16
12	Nekrose	erste Phase der Mitose	17
13	Neurinom	kleinste Lebewesen	7
14	Ödem	Zellbestandteile, die für die Bildung von körpereigenem Eiweiß zuständig sind	19
15	Papillom	gutartige Geschwulst des Nervengewebes	13
16	Phlegmone	Zellbestandteil, der Nährstoffe aufspaltet und auflöst	1
17	Prophase	Schädigung von Zellen durch äußere Einwirkung	22
18	Regeneration	gutartige Geschwulst der Oberhaut	15
19	Ribosomen	Tochtergeschwülste	6
20	Telophase	Sie sorgen dafür, dass sich die Chromosomen während der Zellteilung gleichmäßig auf die Tochterzellen verteilen.	25
21	Thrombose	Vorgang, bei dem verloren gegangenes Gewebe durch neues Gewebe ersetzt wird	18
22	Trauma	Zellteilung, bei der zwei gleiche Tochterzellen entstehen	9
23	Tumor	Geschwür	24
24	Ulkus	bösartig	2
25	Zentriolen	Verschluss eines Gefäßes durch ein Blutgerinnsel, z. B. in den Beinen	21



AB 18 Extremitäten, Becken

1. Lösen Sie das folgende Silbenrätsel zu den Fachbegriffe für die Knochen der Extremitäten.

| b i a | b u | c l a | c u | d i | f e | f i | h u | l a | l a | l a | l a | m e | m u r | n a | p a | p u | r a | r u s | s c a | t e l | t i | u l | u s | v i |

1 F e m u r

Dieser Knochen liegt oberhalb von Schienbein, Kniescheibe und Wadenbein.

2 P a t e l l a

Dieser Knochen liegt vor dem distalen Ende des Oberschenkelknochens.

3 S c a p u l a

Dieser Knochen liegt oberhalb des Oberarmknochens im Bereich des Rückens.

4 R a d i u s

Am distalen Ende dieses Knochens kann man den Puls gut ertasten.

5 F i b u l a

Dieser Knochen liegt tief eingebettet in der Unterschenkelmuskulatur.

6 U l n a

Dieser Knochen liegt neben der Speiche.

7 C l a v i c u l a

Dieser Knochen bildet zusammen mit dem Schulterblatt und dem proximalen Ende des Oberarmknochens das Schultergelenk.

8 T i b i a

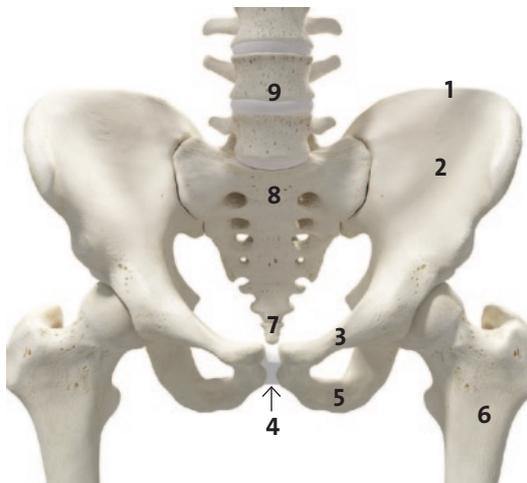
Dieser Knochen liegt direkt unter der Haut, wenn man sich stößt, schmerzt es sehr.

9 H u m e r u s

Dieser Knochen liegt oberhalb von Elle und Speiche.



2. Beschriften Sie die Abbildung des Beckengürtels.



Nr.	Bezeichnung
1	Beckenkamm
2	Darmbein
3	Schambein
4	Schambeinfuge
5	Sitzbein
6	Oberschenkelknochen
7	Steißbein
8	Kreuzbein
9	Wirbelsäule

3. Nennen und begründen Sie Unterschiede zwischen dem weiblichen und dem männlichen Becken.

Das weibliche Becken ist breiter, das männliche schmaler.

Die Darmbeine bei der Frau stehen flacher, beim Mann steiler.

Der Beckeneingang ist bei der Frau queroval, beim Mann leicht herzförmig.

Die Schambeinfuge ist bei der Frau groß, beim Mann klein.

Das weibliche Becken ist anders gebaut, weil das Kind während der Geburt durch das Becken passen muss.

AB 31 Endoskopien

1. Lösen Sie das Kreuzworträtsel zu den Fachbegriffen für verschiedene Endoskopien. Bei richtiger Beantwortung ergibt sich in den farbig unterlegten Kästchen von oben nach unten gelesen ein Lösungswort.

1 O T O S K O P I E

2 G A S T R O S K O P I E

3 A R T H R O S K O P I E

4 P R O K T O S K O P I E

5 R H I N O S K O P I E

6 L A P A R O S K O P I E

7 L A R Y N G O S K O P I E

8 S I G M O I D O S K O P I E

9 K O L O S K O P I E

10 B R O N C H O S K O P I E

11 K O L P O S K O P I E

12 D U O D E N O S K O P I E

13 Z Y S T O S K O P I E

14 U R E T H R O S K O P I E

15 R E K T O S K O P I E

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
O	P	H	T	H	A	L	M	O	S	K	O	P	I	E

- | | |
|--|--|
| 1 Untersuchung des Gehörgangs und des Trommelfells | 9 Dickdarmspiegelung |
| 2 Magenspiegelung | 10 Untersuchung des Bronchialsystems |
| 3 Spiegelung von Gelenken | 11 Untersuchung der Scheidenschleimhaut und des Muttermundes |
| 4 Untersuchung des Analkanals und des Mastdarms | 12 Untersuchung des Zwölffingerdarms |
| 5 Nasenspiegelung | 13 Harnblasenspiegelung |
| 6 Bauchhöhlenspiegelung | 14 Spiegelung der Harnröhre |
| 7 Spiegelung des Kehlkopfes | 15 Spiegelung des Mastdarms |
| 8 Untersuchung des s-förmigen Darmabschnittes | |

2. Nennen Sie Vor- und Nachteile von endoskopischen Untersuchungen

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> Man kann Diagnostik und Therapie miteinander kombinieren, z. B. können Polypen sofort entfernt werden. Man kann Gewebeproben (Biopsien) entnehmen zur Untersuchung. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Untersuchungen sind nicht alle sofort durchführbar, weil der Patient eventuell vor der Untersuchung für einen längeren Zeitraum nüchtern bleiben muss (Gastroskopie) oder er abführen muss (Koloskopie).

AB 46 Materialien für eine Infusion, Risiken einer Infusion

1. Benennen Sie die Materialien, die man zur Vorbereitung und Durchführung einer Infusion benötigt.

	Abwurfbehälter		Infusionsbesteck
	Einmalhandschuhe		Infusionsflasche oder -beutel
	eventuell Arzneimittel in Ampullen		Pflaster
	Filzstift zum Beschriften		Stauschlauch
	Fixierpflaster		Tupfer
	Hautdesinfektionsmittel		Venenverweilkanüle / Dauerkanüle

2. Nennen Sie mögliche Risiken einer Infusion.

- Es kann zu lokalen Schäden wie entzündete Venen, Hämatomen, Infektionen und Gewebsuntergang kommen, z.B. wenn die Infusion nicht in die Vene läuft, sondern in das umliegende Gewebe.
- Es können allgemeine Reaktionen wie allergische Reaktionen auftreten.
- Wenn der Patient nicht ausreichend informiert und aufgeklärt wird, kann es zu Unfällen kommen, z.B. durch umfallende Infusionsständer oder zu geringe Sicherung des Patientenarmes.